

Zu Gast ist Traudl Gilbricht, die Vorsitzende des Kunstvereins K-art-on e.V. 08.09.2014

Man schreibe das Jahr 2004: Eine loser Kreis von Kunstschaaffenden aus dem Allgäu initiiert ein erstes themenorientiertes Gesamtkunstwerk „die roten Schuhe“ im Kempodium in Kempten. Neben vielfältigen Werkstücken von 17 Künstlern rundete ein reichhaltiges zweistündiges Abendprogramm die Ausstellung ab. Flamenco, Tango und Ballett von dem bekannten Ballettstudio Dasa Wagner, Sketche, Gedichte, Geschichten, Pantomime, Theater unter der Regie von Johanna Hartmann, Salsa und Einiges mehr, waren die unterhaltsamen Bestandteile des abendlichen Unterhaltungsprogramm. Wegen des großen Erfolges wurde das Event verlängert und wenig später zusätzlich noch einmal im Künstlerhaus wiederholt. So hat alles angefangen.

Beflügelt vom Erfolg wanderte die Ausstellung „Die roten Schuhe“ nach Mindelheim, Mallorca und Bad Füssing. In jeder Stadt bekam dieses Event ein neues Gesicht und auch Programm. So begann alles.

Eigentlich ist so ein 10-jähriges Jubiläum ein Grund die Vergangenheit Revue passieren zu lassen. Aber der Kunstverein k-art-on hat sich zum Ziel gemacht immer neue Werke zu präsentieren. Aus diesem Grund richtet sich der Blick dorthin, wo er immer hingierichtet wird: nach vorn. Denn im Jubiläumsmonat September wird wieder eine hochkarätige Ausstellung geboten, die nicht verpasst werden sollte. Aus gegebenem Anlass wird das Thema ZeiTRaum bespielt, wiederum in allen künstlerischen Genres. Der Hofgartensaal in der Residenz wird vom 27.09. bis 05.10.2014 der würdige Rahmen für die 11 beteiligten Künstler sein.

Wir haben der Künstlergruppe K-art-on unsere Aufwartung gemacht und der Vorsitzenden Traudl Gilbricht stellvertretend für den Verein schon vorab zum 10-jährigen Geburtstag gratuliert. Bei dieser Gelegenheit konnten wir uns noch über die letzten 10 Jahre und natürlich auch das bevorstehende 10-jährige Jubiläum unterhalten.

*LIVE-IN: Vor über zehn Jahren fiel bei euch die Entscheidung, ein Gesamtkunstwerk aus der Taufe zu heben. Wie kam es denn zu dieser Überlegung und zu einer solchen Entscheidung?*

Traudl Gilbricht: Wir alle arbeiteten in unterschiedlichen künstlerischen Bereichen, haben uns 2004 bei einer Veranstaltung getroffen und wollten etwas Gemeinsames machen. Wir begannen uns mit einem Thema auseinanderzusetzen, was uns gemeinsam faszinierte. Es sollte etwas Alltägliches sein, aber auch etwas das Macht, Erotik, Faszination ausmachte. Es waren „Die roten Schuhe“, die uns beschäftigten. Damals wollten wir alle jedoch keine pure Ausstellung, sondern suchten zusätzlich das Thema mit anderen Ausdrucksmöglichkeiten zu intensivieren. Es entwickelte sich z.B. eine Schreibwerkstatt in der Kurzgeschichten entstanden. Eine andere Mitkünstlerin war pantomimisch sicher. Andere probten einen dreiaktigen Sketch. Es gab erotische Schuhgedichte, einen Live-Act. All das geschah von unserer Seite her sehr intuitiv ohne großartige Proben. Aber es machte riesigen Spaß. So suchten wir nach einer Ausstellungsgelegenheit, in der auch eine Bühne möglich war. Und natürlich die Finanzen mussten stimmen. Im Kempodium wurden wir nicht nur fündig, sondern fanden auch beim damaligen Geschäftsführer Tom Otto ein offenes Ohr. Professionell unterstützt wurde das Event u.a. von den Darbietungen des Ballettstudio Dasa Wagner, die ja in Kempten seit nun 30 Jahren bekannt und aktiv ist, mit einem Theaterstück von Johanna Hartmann. Der Erfolg war nicht nur für uns Künstler großartig, sondern auch das Kempodium wurde als Eventstätte kurzfristig mehr frequentiert.

*LIVE-IN: Wie ging es weiter, nach diesem Erfolg?*

Traudl Gilbricht: Eine Website wurde entworfen, weil wir der Meinung waren, auch die neuen Medien mit einzubeziehen, wenn es darum geht neue Locations zu finden. Über das Internet kann man erste Eindrücke vermitteln und auch Künstler vorstellen. Über diesen Weg knüpften wir Kontakte zu einer Galerie in Mindelheim und auf Mallorca. Letzteres war natürlich eine logistische Herausforderung. Unsere Exponate wurden alle gut verpackt auf einer Europalette nach Mallorca verschifft. Einige Künstler stiegen aus, denn es war ja auch mit Kosten verbunden. Eine kleine Abordnung unserer Künstlergruppe verband einen Urlaub mit der Vernissage. Die mallorquinische Presse druckte einen großen Vorbericht und plötzlich meldeten sich ganz spontan sechs Künstler auf Mallorca, die unbedingt mitmachen wollten. Darunter waren auch 2 Musiker, so gab es auch dort ein kleines aber feines Rahmenprogramm. Wieder zurück aus Mallorca folgte sofort die Ausstellung in Mindelheim.

*LIVE-IN: Aber es waren immer noch „die roten Schuhe“?*

Traudl Gilbricht : Ja, das Thema war noch nicht ausgereizt. Immer neue Kunstwerke entstanden und wir selber steigerten unsere Ansprüche an uns selbst. Das schlug sich natürlich auch in den Exponaten nieder. Nach dem Erfolg in Bad Füssing im Jahre 2006 wollten wir uns jedoch einem neuen Thema widmen. Die roten Schuhe wurden abgelegt. Unser Verein bekam den Namen K-art-on. Das K in Form eines roten Schuhs deutet auf unser erstes Ausstellungsprojekt hin, art steht bekanntermaßen für Kunst und on – naja, - es geht weiter. Das Logo entwickelte unser Wolfgang Post aus Immenstadt.

Es sollte jedoch wieder ein Gesamtprojekt sein, das heißt ein abendfüllendes Programm, bestehend aus Pantomime, Texte, Musik, Film, begleitend zu unseren Kunstwerken. 12 Künstler nahmen sich das Thema“ Das Fenster“ vor. Es entstanden Kurzgeschichten, Gedichte, Haikus, Film. Im ausgebuchten Künstlerhaus konnten wir uns nach Herzenslust austoben.

LIVE-IN: *Es folgte eine größere Pause?*

Traudl Gilbricht : Ja, das Künstler machte dicht, die Pachtverhältnisse änderten sich und wir legten erst mal eine Pause ein, um uns neu zu finden, neue Ideen zu entwickeln.

In Ermangelung einer Ausstellungsmöglichkeit mit einer Bühne entschieden wir uns zunächst einmal Abstand zu nehmen von dem Konzept eines Gesamtkunstwerkes.

Durch ganz persönliche Umstände wie Umzug, Auswanderung, berufliche Neuorientierung dezimierte sich zudem unsere Stammkünstlerschaft. Wir suchten und fanden, nicht etwa als Ersatz für die Ausgeschiedenen, neue Künstler mit neuen Ideen und Techniken. Eigentlich wollten wir ein länderübergreifendes Kunstprojekt starten mit insgesamt vier Nationen. Die Vorarbeiten, Übersetzungen, Suche nach Künstlern mit ausländischen Wurzeln, Kontakte mit Gemeinden nahmen viel Zeit in Anspruch und letztendlich mussten wir im Jahre 2009 erkennen, dass das Ganze weder finanziell noch organisatorisch von uns alleine zu stemmen war. Ein solches Projekt ist jedoch immer noch unser Traum.

Dazu brauchen wir jedoch auch Gemeinden im Hintergrund, die mit ihren Kontakt-möglichkeiten erste Hürden wegräumen. Aber der Wunsch ist der Vater des Gedankens. Insofern wird es vielleicht doch mal was.

LIVE-IN: *Eine interessante Idee, die sich tatsächlich nach viel Vorarbeit anhört.  
Was entwickelte K-art-on stattdessen?*

Traudl Gilbricht: Wir befanden uns wieder in einer Experimentierphase. Bernd Henkel und ich probierten das Projekt „Kunst im Leerstand“, welches Spontantät voraussetzt. Man muss Gewerbeimmobilien für den kurzen Zeitraum des Leerstands bespielen. Das kann man nicht großartig planen, trotzdem sollten die Exponate eine Beziehung zueinander und zum leerstehenden Ladenlokal haben. So etwas Ähnliches würde ich gerne mal in einem leerstehenden Büro- oder gar Wohnungsgebäude machen wollen, bevor es renoviert wird. Jeder Künstler gestaltet einen eigenen Raum zu einem gemeinsamen Konzept. Ich bin mir aber nicht sicher, ob so etwas von der Kemptener Bevölkerung überhaupt angenommen würde. Schließlich ist es ziemlich schräg. Aber solche Konzepte haben durchaus ihren Reiz im Unbekanntem, Neuem, nicht Vorhersehbarem. Es ist eine rein experimentelle Geschichte.

LIVE-IN: *Im Jahr 2012 bespielt ihr die Kunsthalle in Kempten?*

Traudl Gilbricht : Ja, das ist natürlich eine Location vom Feinsten.

Hier haben wir KUNST | STOFF | PLASTIK ausgestellt. Das war entsprechend dem Thema überaus spannend, witzig und einfallsreich. Aus Materialien, die normalerweise in der Kunst kaum anzutreffen sind, entstanden überraschende Objekte. Der Besucheransturm war sehr groß und natürlich war es wieder eine tolle Bestätigung, die uns motivierte weiter zu machen. Einige von uns sind bei dieser Werkschau ganz andere Wege gegangen und haben daran Gefallen gefunden.

LIVE-IN: *Wo holt Ihr eure Motivation her, um den Verein stetig voranzutreiben?*

Traudl Gilbricht : Wie in jedem Job, gibt es mal Hochs und Tiefs. Aber uns macht es prinzipiell sehr viel Spaß. Der Austausch untereinander verändert Sichtweisen, löst Toleranzen aus, erweitert das Bewusstsein auf eine eigene Art und Weise. Wir betreuen unsere Ausstellungen selber und bekommen so ein direktes Feedback unserer Arbeit. Auch Neuzugänge sind hier ebenso befruchtend wie der gemeinsame Besuch anderer Ausstellungen. Dadurch, dass es keine Gesamtkunstwerke mehr sind, ist die organisatorische Arbeit nicht mehr ganz so vielfältig wie früher. Dadurch konzentriert

man sich wieder auf die eigene Kunst. Seit Anfang 2013 sind wir im Vereinsregister der Stadt Kempten eingetragen.

LIVE-IN: *Wer gehört aktuell zur Künstlergruppe K-art-on*

Traudl Gilbricht: um alphabetisch zu beginnen: **Bärbl Auer**, nun schon zum zweiten Mal dabei, die seit dem Umzug nach Kempten neben dem Kunstkreis Germering, dem sie immer noch angehört, auch hier bei uns eine künstlerische Heimat gefunden und über eine große Ausstellungserfahrung verfügt. **Helga Cappel** stellt zum dritten Mal mit uns aus. Bewundernswerterweise hat sie in späten Jahren ein erfolgreich abgeschlossenes Kunststudium absolviert. **Gisela Engelmayer** die Handwerk mit Kunst professionell verbindet. **Bernd Henkel**, als Objekt- und Installationskünstler, der mit überraschenden Exponaten auftritt und die Entnutzung als thematischen Ansatz hat.

**Monika Herlein**, als spätberufene Porträtmalerin ist nun ebenfalls zum zweiten Male dabei, genau wie **Werner Nather** mit seinen beeindruckenden Eisen- und Holzskulpturen. **Wolfgang Post** aus Immenstadt, unser Mann der ersten Stunde und der Entwickler unseres Logos, arbeitet als Grafiker, Maler und Designer. Ihm ist in diesem Jahr eine Sonderschau während der 48. Westallgäuer Kunstausstellung in Lindenberg gewidmet. **Lucie Sommer-Leix**, ebenfalls ein Gründungsmitglied bekam im letzten Jahr den Kunstpreis 2013" der Rupert Gabler Stiftung" im Schloss Immenstadt. **Gitta Schumann-Mueller** mit ihren bemerkenswerten reduzierten abstrakten Acrylarbeiten. **Eva-Maria Urbat**, ebenfalls Gründungsmitglied, die mit Fundobjekten arbeitet und sich in jüngster Vergangenheit mit Bildhauerei auseinandersetzt. Auch ich bin natürlich als Mitkünstlerin vertreten. Ich drücke mich meinem technischen Verständnis folgend in der digitalen Fotografie aus und experimentiere in der Objektkunst mit den unterschiedlichsten kunststoffartigen Materialien.

LIVE-IN: *Wählt ihr vorher die Arbeiten aus, die in der Ausstellung gezeigt werden?*

Traudl Gilbricht: Das haben wir uns zwar die letzten Male vorgenommen, aber nie durchgezogen. Wir sehen unsere gegenseitigen Kunstwerke, bis auf ein Exponat pro Künstler im Ausstellungskatalog, erst bei der Anlieferung zum Aufbau. Das ist eine überaus spannende und aufregende Phase, die bis jetzt immer einen weiteren Motivationsschub sichtbar machte. Jede einzelne Veranstaltung hat einen anderen Hintergrund und unser Anspruch ist es immer, das Beste herauszuholen. Dazu gehört auch Selbstkritik und die Erkenntnis, das eine oder andere Objekt entgegen der ursprünglichen Absicht nicht der Öffentlichkeit zu präsentieren.

LIVE-IN: *Was steht in der nächsten Zeit an?*

Traudl Gilbricht: Nach der Jubiläumsausstellung „ZeITRaum“ im Hofgartensaal der Residenz in Kempten vom 27.09. bis 05.10.2014 werden wir im kommenden Jahr zur Kunstnacht 2015 die Kunsthalle bespielen. Das Thema ist „DER ANDERE“. Das Thema wird an Januar 2015 wohl intensiv besprochen.

Unser Ziel ist es weiterhin, die künstlerische Landschaft in Kempten und Umgebung zu bereichern. Im Frühjahr 2016 streben wir einen Künstlertausch mit der Ateliergruppe 21 aus Germering an. Die ersten Gespräche hierzu laufen an.

LIVE-IN: *Wollt Ihr sonst noch was los werden?*

Traudl Gilbricht: Die Künstlergruppe bedankt sich bei allen Angehörigen, Freundinnen & Freunden, Idealisten & Individualisten, Unterstützern & Sponsoren, Künstlern & Kreativen für die aufregende Zeit und wünscht sich auch für die Zukunft weiterhin viele interessierte Besucher und Diskussionen. Denn auch daran messen sich, neben dem Abverkauf von Kunstwerken, die Künstler! Einzelheiten zu uns findet man auf unserer Website [www.kart-on.de](http://www.kart-on.de)

LIVE-IN: *Wir wünschen dem Verein k-art-on e.V. viel Erfolg für die Jubiläumsausstellung und bei der Realisierung der künftigen Ideen und Vorhaben.*